

<u>Protokoll</u> über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Donnerstag, 21. Oktober 2021

Anwesend:

Gemeindevertreter	Helmut Wagner
Gemeindevertreter	Karl Jeanrond
Gemeindevertreter	Ingo Krause
Gemeindevertreter	Bruno Sieberhein
Gemeindevertreter	Dirk Funke
Gemeindevertreter	Christian Menthe
Gemeindevertreter	Bernhard Mensing

Weiterhin waren anwesend:

Bürgermeister	Gerhold Brill
Erste Beigeordnete	Friederike Gruß
Beigeordneter	Dieter Schönberg
Beigeordneter	Herbert Wicke
Gemeindevertreter	Niclas Krannich
Fraktionsvorsitzender	Michael Pack

Schriftführung: Stephanie Flügel

Beginn: 18:45 Uhr

Bereits um 18:00 Uhr haben der Bau- und Umweltausschuss und der Ortsbeirat Grebendorf den Kindergarten „Villa Kunterbunt“ besichtigt, um sich ein Bild vom Kindergarten und seinem aktuellen Zustand zu machen. Frau Landgrebe beantwortete Fragen und gab Erklärungen zum Kindergarten. Der Kindergarten weist zwar einige Mängel auf, die im Laufe der Zeit entstanden sind, ist aber grundsätzlich in Ordnung und kann genutzt werden. Eins der Probleme ist der Berg, aber die Kinder lieben ihn und spielen gerne dort. Ein anderes Problem sind die Toiletten- und Waschräume. Vorteile sind unter anderem die vorhandenen Parkplätze sowie die Turnhalle, die in unmittelbarer Nähe ist.

Herr Mensing bittet darum, dass die Sitzungen künftig erst um 20:00 Uhr beginnen.

TOP 1**Neubau Kindergarten**

Bürgermeister Brill hat allen Anwesenden eine von ihm erstellte Übersicht zu den Kindergärten zukommen lassen. Eine Ausarbeitung eines Fachmannes, um die die Ausschussmitglieder gebeten hatten, liegt allerdings noch nicht vor. Bürgermeister Brill hat aber ein erstes Gespräch mit Herrn Henke vom gleichnamigen Ingenieurbüro geführt und dort eine Machbarkeitsstudie für die Grundstücke „Bernstal“ und „Ziegelweg“ in Auftrag gegeben.

Bürgermeister Brill erklärt, dass ca. 30 Kindern pro Jahr ein Kindergartenplatz angeboten werden muss.

Die Gruppen, die vorübergehend in Schwebda, Frieda (Turnraum) und Jestädt eingerichtet wurden, müssen zum Sommer 2023 wieder aufgelöst werden. Eine Genehmigung für die Übergangsguppen in Schwebda und Jestädt wurde nur erteilt, da die Gemeinde zugesichert hat, einen neuen Kindergarten zu bauen. Allein für diese drei Gruppen muss Ersatz geschaffen werden, wenn diese schließen. Die Gemeindevertretung muss da eine Entscheidung treffen, so Brill. Er erklärt, dass die größten Kosten immer wieder die Personalkosten sind. Vorsitzender Wagner meint, dass es schwierig ist, bei diesem Thema irgendeine Entscheidung zu treffen, sofern keine näheren Informationen vorliegen. Herr Jeanrond gibt den Einwand, dass die Personalkosten in einer eingruppigen Einrichtung wesentlich höher sind, wie in mehrgruppigen Einrichtungen. Aus diesem Grund sollte man die zweite Gruppe in Schwebda dauerhaft integrieren. Bürgermeister Brill erklärt, wie die Personalstunden berechnet werden und das grundsätzlich zwei Mitarbeiter/innen in einer Gruppe anwesend sein müssen. Es wird vorgeschlagen, vier Krippengruppen im Kindergarten in Grebendorf einzurichten und einen neuen Regelkindergarten mit ebenfalls vier Gruppen zu bauen. Bürgermeister Brill betont, dass es erstmal wichtig ist, die Standortfrage zu klären, bevor über weitere Details nachgedacht werden kann. Auf Nachfrage von Herrn Jeanrond erklärt Bürgermeister Brill, dass es durchaus auch möglich wäre, die Kindergärten in Frieda und Schwebda baulich zu erweitern. Weist aber darauf hin, dass dies in Schwebda nicht so ohne weiteres möglich wäre, da dort im Falle einer baulichen Erweiterung das komplette Dach abgenommen werden muss und der Kindergarten dann für ein Jahr nicht genutzt werden könne. In Jestädt muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinde dort Miete zahlt. Bürgermeister Brill ist der Ansicht, dass man jetzt erstmal auf die Ausarbeitung von Herrn Henke warten müsse. Auf Nachfrage von Herrn Menthe gibt er an, dass Fördermittel für einen Neubau zur Verfügung stehen. Herr Mensing sieht es als wichtig an, zu wissen, welche Gruppen im Falle eines Neubaus geschlossen werden müssen. Herr Wagner vertritt die Auffassung, je größer der Kindergarten, desto größer auch die Probleme und Risiken. Besonders im Hinblick auf Krankheiten. Man könne ja auch erst einmal mit wenigen Gruppen starten und dann gegebenenfalls durch eine Modulbauweise anbauen und vergrößern, wenn die Kinderzahlen es fordern. Vorsitzender Wagner betont noch einmal, dass es jetzt erst einmal wichtig ist, auf das Ergebnis von Herrn Henke zu warten und somit einen Fachmann an der Seite zu haben.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt einstimmig, dass zunächst auf die Ausarbeitung vom Ingenieurbüro Henke gewartet werden soll, bevor weiter über das Thema „Neubau Kindergarten“ beraten werden kann. Das Thema bleibt zur weiteren Beratung im Ausschuss.

TOP 2

Platz „Holzige Biomasse“

Ein entsprechender Platz wurde neben dem Bauhof angelegt. Der Bau- und Umweltausschuss und der Ortsbeirat sollten dazu eine Stellungnahme abgeben. Der Ortsbeirat Grebendorf hat beschlossen, den Platz dort vorerst für zwei Jahre zu belassen, bis Sibo-Beton weggeht. Dann könnte der Platz eventuell auf deren Gelände angelegt werden. An vier Samstagen im Jahr soll der Platz geöffnet haben und Anfang nächsten Jahres in Betrieb genommen werden.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, bei einer Enthaltung, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Sammelplatz für „Holzige Biomasse“ vorerst für zwei Jahre auf dem neben dem Bauhofgelände hergerichteten Grundstück zu belassen.

TOP 3

Sachstand Ostufer und Investoren

Herr Mehler, der mit seinem Vorhaben „Heimathafen“ Interesse am Ostufer bekundet hatte, ist als Investor abgesprungen. Diesbezüglich gab es auch schon in der Werra-Rundschau einen Bericht. Auch das Vorhaben mit den Hausbooten wurde zurückgezogen. Einzig Familie Sauer-Wiesmann und Familie Klippert bleiben bei ihren Vorhaben. Es gibt nun auch noch einen Kaufinteressenten für die Flächen am Ostufer. Mit Herrn Klippert und Familie Sauer-Wiesmann soll demnächst ein Gespräch geführt werden. Bürgermeister ermahnt, dass man aufpassen muss, dass man diese zwei nicht auch noch verliert.

TOP 4

Projektliste zur Dorfentwicklung

Herr Wagner erklärt, dass die Arbeiten im Jugendraum Grebendorf weiter vorangehen sollen. Bürgermeister Brill bedankt sich in dem Zusammenhang bei den Ehrenamtlichen, die dort bereits so viel Arbeit reingesteckt haben. Insbesondere bei Willi Jakal. Für eine baldige Nutzung durch die Jugendlichen sollen erst einmal wieder die Diakonieräume zur Verfügung gestellt werden. Auch wenn der Jugendraum zuvor stark verschmutzt und vermüllt von den Jugendlichen zurückgelassen wurde. Außerdem soll der Heizölraum mit hinzugenommen werden. Herr Menthe sieht darin keinen Sinn. Auch Herr Wagner teilt seine Ansicht. Der Raum ist dunkel und die Entsorgung der Öltanks kostet viel Geld. Man solle ihn erst einmal leer stehen lassen und die eigentlichen Arbeiten zum Abschluss bringen. Bürgermeister Brill erklärt, dass die komplette Bezuschussung, die der Gemeinde Meinhard bei der Dorfentwicklung zusteht, auch genutzt wird. Einige Projekte sind weggefallen, Andere sind dazu gekommen. Die Steuerungsgruppe hat der aktuellen Liste zugestimmt. Jetzt fehlt noch die Bestätigung der Gemeindevertretung.

Der Ausschuss hat die Liste zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Notwasserversorgung Meinhard

Die Notwasserversorgung ist eine Auflage des Regierungspräsidiums, falls der Flachbrunnen in Frieda ausfallen sollte. Mit der Stadt Eschwege wurden bereits erste Planungen aufgenommen. Die Gemeinde kann sich mit der Stadt Eschwege zusammenschließen und im Notfall Wasser aus Eschwege (Schlierbach) bekommen. Auf Nachfrage von Herrn Funke erklärt Bürgermeister Brill, dass es dafür keine Fördermittel gibt.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dass zur nächsten Sitzung des BU-Ausschusses ein Experte von den Stadtwerken eingeladen werden soll, um nähere Informationen zum Vorhaben zu erlangen. Bis dahin bleibt das Thema zur weiteren Beratung im Ausschuss.

TOP 6

Kenntnisnahme Bauanträge

Bürgermeister Brill verliest die Auflistung der Bauanträge. Herr Funke erkundigt sich, ob der Bauherr an der Landwehr, der sich eine Zufahrt mittels Betonrohr hergestellt und dieses entsprechend verbaut hat, eine Baugenehmigung hat. Bürgermeister Brill erklärt, dass für das Haus eine Baugenehmigung vorliegt. Der Wasser- und Bodenverband und auch die Gemeinde Meinhard haben allerdings Beschwerde wegen des eingebauten Betonrohrs beim Werra-Meißner-Kreis eingelegt. Die Untere Wasserbehörde prüft das nun.

TOP 7

Verschiedenes

Friedhofshalle Grebendorf

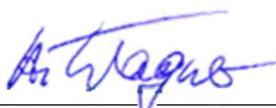
Bürgermeister Brill gibt bekannt, dass kommenden Freitag, am 29. Oktober 2021, die Türen der Friedhofshalle Grebendorf ausgetauscht werden.

Haushalt 2021

Herr Jeanrond erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Haushalt 2021. Bürgermeister Brill erklärt, dass so lange der Jahresabschluss 2020 noch nicht fertig ist, der Haushalt 2021 nicht genehmigt wird.

Die KIP-Projekte werden aber alle noch in diesem Jahr abgeschlossen und fertig gestellt, auch wenn eine Verlängerung bis 2024 in Aussicht gestellt wurde.

Ende der Sitzung: 20:02 Uhr.



Helmut Wagner
Vorsitzender



Stephanie Flügel
Schriftführerin